

Am Donnerstag, 25. November, erstrahlen verschiedene Gebäude in Orange

# Leuchtzeichen gegen Gewalt an Frauen

---



SIE SAGEN GEMEINSAM „NEIN ZU GEWALT GEGEN FRAUEN“: DER ZONTACLUB KREFELD WIRD UNTERSTÜTZT VON CURRENTA – HIER VOR DEM NACHBARSCHAFTSBÜRO, DAS MARIO BERNARDS LEITET. FOTO: CURRENTA

Zum dritten Mal sagt der Zonta-Club Krefeld öffentlich sichtbar Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen. In Krefeld werden am Donnerstag, 25. November, ab Einbruch der Dunkelheit das Rathaus, das Stadttheater, die Mediothek, das Stadtpalais, das Portal des Moltkegymnasiums, das Geschäftsgebäude der Stadtwerke Krefeld (SWK) und zwei Bauten der Hochschule Niederrhein sowie erstmals die Königstraße in Orange erstrahlen. Dabei beteiligt sich der Zonta-Club Krefeld an der weltweiten Kampagne „Orange the World“ von Zonta-International in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen.

Die Beleuchtung des Stadtpalais wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Currenta, die Beleuchtung der Königsstraße durch die Werbegemeinschaft und die Beleuchtung des Moltke-Gymnasiums, das in diesem Jahr als erste Schule Krefelds mitmacht, durch den Förderverein des Moltke-Gymnasiums. An der Schule findet zu dem Thema „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen-Zontasaysno“ am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr eine Informationsveranstaltung für die Schüler statt.

Infoveranstaltung für Bürger vor dem Stadttheater

Eine Aktions- und Informationsveranstaltung für die Krefelder Bürger findet am Donnerstag, 25. November, ab 17.30 Uhr vor dem Stadttheater/Café de Paris statt. Anwesend sein und zum Thema sprechen werden: Zonta-Club-Präsidentin Kirsten Echternach und Bürgermeisterin Kerstin Jensen.

Die Spendeneinnahmen dieser Veranstaltung werden für die Schutzwohnungen für von Gewalt betroffene Frauen des SKF in Krefeld verwendet, das Projekt hat also einen direkten lokalen Bezug zum weltweiten Thema. Der Zonta-Club Krefeld lädt die Krefelder zu beiden Informationsveranstaltungen ein – eine Teilnahme ist aber nur unter der „2G-Regel“ – für Geimpfte und Genesene – möglich. Red

---